Dresden

Drewag erweitert Wärmespeicher

[28.02.2017] Der Dresdner Energieversorger Drewag erhöht die Speicherkapazität des Wärmespeichers im Innovationskraftwerk Reick um mehr als das Doppelte.

Der Dresdner Energieversorger Drewag setzt im Innovationskraftwerk Reick weiterhin auf eine Flexiblilisierung der Erzeugungsanlagen und investiert dazu über acht Millionen Euro in die Erweiterung der vorhandenen Wärmespeicheranlage. Wie Drewag mitteilt, wird deren Speicherkapazität von derzeit 6.600 Kubikmeter um 7.800 Kubikmeter erhöht und somit mehr als verdoppelt. Mit dem Ausbau bereite das Unternehmen das Fernwärmenetz auf die Zukunft vor und ermögliche so perspektivisch auch die Aufnahme und Speicherung grüner Wärme aus erneuerbaren Energien. Das Unternehmen stelle sich damit den Zielvorgaben der Bundesregierung für die zukünftige Ausgestaltung der Energieversorgungslandschaft. Das Bauvorhaben werde mit einer Förderung nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz aktiv unterstützt.

Bereits heute sind Wärmespeicher ein wesentlicher Flexibilitätsbaustein im Verbund der Drewag-Erzeugungsanlagen, informiert das Energieversorgungsunternehmen. Ohne dieselben seien 90 Prozent der KWK-Jahreswärmeerzeugung überhaupt nicht nutzbar. Im Vergleich zur getrennten Produktion von Strom und Wärme spare Drewag so jährlich über 812.000 Tonnen CO2 ein und leiste schon heute einen hohen Beitrag zum Klimaschutz.

In den vergangenen Jahren hatte Drewag bereits mehrfach am Standort des Innovationskraftwerks Reick in die Dresdner Energieversorgung investiert. So wurde etwa im Jahr 2014 eine Photovoltaikanlage errichtet, die ohne eine Vergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz wirtschaftlich betrieben wird. Die Anlage decke vor allem in den Sommermonaten einen wesentlichen Anteil des Energiebedarfs des Kraftwerks, im Winter übernehme dies eine kleine Dampfturbine in Kraft-Wärme-Kopplung. Darüber hinaus ging im Jahr 2015 ein Zwei-Megawatt-Batteriespeicher (wir berichteten) in Betrieb.

(me)

Stichwörter: Energiespeicher, Dresden, DREWAG, Fernwärme, Innovationskraftwerk Reick